



Rote Liste der Weberknechte (Arachnida: Opiliones)

(Bearbeitungsstand: 1996, 2. Fassung)

Bearbeitet von PETER BLISS, JOCHEN MARTENS und THEO BLICK

unter Mitarbeit von THOMAS BAUMANN, HEINZ HIEBSCH, JOACHIM HOLSTEIN, STEFFEN MALT, ANDREAS MALTEN, RALPH PLATEN, FRANK-OLIVER VYTRISAL und INGMAR WEISS

Einführung

Hiermit wird die Rote Liste der Weberknechte in 2. Fassung vorgelegt, die sich bei den Gefährdungskategorien an SCHNITTLER et al. (1994) orientiert und auf das vereinigte Deutschland bezieht (vgl. 1. Fassung: BLISS et al. 1996). Die in der 1. Fassung als „U“ (Gefährdungssituation unklar) eingestuft Arten wurden in der hier vorliegenden 2. Fassung den Kategorien V bzw. D zugeordnet. Weitere Änderungen wurden nicht vorgenommen. Die vorhergehenden Roten Listen (MARTENS 1977, 1984) waren auf die Bundesrepublik in ihren alten Grenzen beschränkt; in der DDR gab es ein entsprechendes Verzeichnis nicht. Wegen des veränderten territorialen Bezuges und des inzwischen verbesserten faunistischen Kenntnisstandes waren gegenüber der vorhergehenden Liste Veränderungen in den Einstufungen der Arten erforderlich. Sie ergaben sich außerdem z.T. durch die aktuellen Definitionen für die Gefährdungskategorien bzw. den neu eingeführten Rubriken „R“ (Arten mit geographischer Restriktion), „V“ (Arten der Vorwarnliste) und „D“ (Daten defizitär).

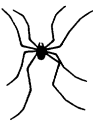
Nach jetziger Kenntnis umfaßt die Weberknechtf fauna Deutschlands 45 Arten aus fünf Familien (PLATEN et al. 1995). Da der Durchforschungsgrad der einzelnen Bundesländer durchaus unterschiedlich ist, sollten die ökofaunistischen Aktivitäten künftig verstärkt werden. Wünschenswert wäre auch eine stärkere Berücksichtigung der Weberknechte im Rahmen von Gutachten, Planungsstudien, Qualifizierungsarbeiten, etc.

Datengrundlage

Um die Gefährdung der einzelnen Arten einschätzen zu können, wurden die einschlägigen Literaturquellen, unveröffentlichte Schriften und Daten, die frühere Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (MARTENS 1984), das Verzeichnis der DDR (BLISS & HIEBSCH 1984) und unpublizierte Verbreitungskarten für die östlichen Bundesländer ausgewertet. Berücksichtigt wurden auch alle derzeit vorliegenden Roten Listen der Bundesländer (s. Kap. „Zusammenstellung der aktuellen Roten Listen für die Bundesländer“ in diesem Band). Bezüglich der Nomenklatur folgen wir PLATEN et al. (1995).

Anmerkungen zur Gefährdung einzelner Arten

Das Fundorttraster des Schneckenkankers (*Ischyropsalis hellwigi*) hat sich in den letzten Jahren durch Bodenfallenfänge verdichtet. Ob diese Nachweise lediglich die größere Sammelaktivität reflektieren oder ob es durch eine weniger intensive Waldbewirtschaftung bzw. -nutzung (Wegfall des Holzsammelns) lokal zu Bestandszunahmen gekommen ist (vgl. WEHRMAKER 1977), bedarf weiterer Untersuchungen. Andererseits könnten sich für diese hygrophile Art Absenkungen des Grundwasserspiegels, Habitatverluste durch Rodung oder Überbauung sowie intensives Forstmanagement negativ ausgewirkt haben. Deshalb verbleibt der Schneckenkanker zunächst in der Kategorie „gefährdet“.



Von *Opilio parietinus* sind den Verfassern nur wenige neuere Nachweise bekannt. Der Rückgang dieser Art könnte mit der Ausbreitung von *Opilio canestrinii* (THORELL, 1876) (vgl. Verbreitungskarte für die östlichen Bundesländer in BLISS 1990) und interspezifischer Konkurrenz zusammenhängen. Diese Frage ist aber noch nicht näher untersucht worden.

Literatur

- BLISS, P. (1990): Zur Verbreitung von *Opilio canestrinii* (THORELL) in der Deutschen Demokratischen Republik (Arachnida: Opiliones, Phalangidae). – Acta Zool. Fennica (Helsinki) 190: 41-44.
- BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1984): Verzeichnis der Weberknechte (Arachnida, Opiliones) für das Gebiet der DDR. – Ent. Nachr. Ber. 28 (5): 199-200.
- BLISS, P., MARTENS, J. & BLICK, T. (1996): Rote Liste der Weberknechte Deutschlands (Arachnida: Opiliones). – Arachnol. Mitt. 11: 32-35.
- MARTENS, J. (1977): Rote Liste gefährdeter Tierarten in der Bundesrepublik Deutschland. Teil II – Wirbellose; 3. Weberknechte, Opiliones (Spinnentiere) (1. Fassung). – Natur u. Landschaft 52 (5): 148-149.
- MARTENS, J. (1984): Rote Liste der Weberknechte (Opiliones). – In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. [Hrsg.]: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. erweiterte und neubearbeitete Auflage. – Greven (Kilda-Verlag) – Naturschutz aktuell 1: 125-126.
- PLATEN, R., BLICK, T., BLISS, P., DROGLA, R., MALTEN, A., MARTENS, J., SACHER, P. & WUNDERLICH, J. (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). – Arachnol. Mitt. (Basel), Sonderband 1: 1-55.
- SCHNITTLER, M., LUDWIG, G., PRETSCHER, P. & BOYE, P. (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten – unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. – Natur und Landschaft 69 (10): 451-459.
- WEHRMAKER, A. (1977): Erstfund des Schneckenkankers, *Ischyropsalis hellwigi* PANZER (Opiliones, Ischyropsalidae), im Gebiet von Stuttgart. – Jh. Ges. Naturk. Württ. 132: 183-187.

3 Gefährdet

Astrobus laevipes (CANESTRINI)
Ischyropsalis hellwigi (PANZER)
Nelima silvatica (SIMON)
Nemastoma dentigerum CANESTRINI

V Arten der Vorwarnliste

Opilio parietinus (DE GEER)

D Daten defizitär

Trogulus closanicus AVRAM

R Arten mit geographischer Restriktion

Amilenus aurantiacus (SIMON)
Dicranopalpus gasteinensis DOLESCHALL
Gyas annulatus (OLIVIER)
Gyas titanus SIMON
Holoscotolemon unicolor ROEWER
Ischyropsalis carli LESSERT
Nelima gothica LOHMANDER
Odiellus spinosus (BOSC)
Paranemastoma bicuspidatum (C.L. KOCH)